

## Pressemitteilung

### Digitale Fachtagung "Bioplastics - Science meets Industry": **Umweltfreundlicher produzieren mit Biokunststoffen**

**Hof - Der Übergang von einer erdölbasierten Wirtschaft zu einer nachhaltigen Produktion auf der Basis nachwachsender Rohstoffe ist eines der Megathemen des 21. Jahrhunderts. Aufgrund riesiger Mengen Kunststoffmülls in Natur und Weltmeeren sowie der Verantwortung gegenüber kommenden Generationen sehen sich Wissenschaft, Unternehmen und Politik verpflichtet, zu einer Lösung des Umweltproblems beizutragen. Am Institut für angewandte Biopolymerforschung der Hochschule Hof (ibp) unter der Leitung von Prof. Michael Nase werden hierfür nachhaltige, auf Biokunststoffen basierende Lösungen entwickelt. Bei einer digitalen Fachtagung am 03.- 04. März 2021 werden aktuelle Erkenntnisse und Innovationen aus Wissenschaft und Industrie nun der Öffentlichkeit vorgestellt.**

Mit der zweitägigen Fachtagung Bioplastics - Science meets Industry, die im Rahmen des Wissenstransferprojektes BiopolyMEHR stattfindet, will die Hochschule Hof einen Rahmen schaffen, indem sich Firmen, Institute, Forschungsstellen und Interessierte aus der Kunststoff- und Recyclingindustrie über die neuesten Trends und Ergebnisse aus Wissenschaft und Praxis informieren können. Ziel der Fachtagung ist laut den Veranstaltern der gezielte Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft.

Im Mittelpunkt der Gespräche stehen Vorträge und Diskussionen zu den Themenschwerpunkten Synthese, Verarbeitung, Anwendung sowie Abbau von Biokunststoffen. Als Auftaktredner konnten die Veranstalter u.a. Dr. Bernhard Bauske vom WWF Deutschland gewinnen. Weitere namhafte ReferentInnen sind u.a. Dr. Friedrich von Hesler vom Sachverständigenrat Bioökonomie Bayern und Dr. Gabriele Petereck von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Im Rahmen eines sogenannten „Science Slam“ sollen zudem aktuelle Forschungsergebnisse unterhaltsam dargeboten werden.

Das Programm der Veranstaltung ist unter <https://www.ibp-hof.de/fachtagung-bioplastics-science-meets-industry-2021/> einsehbar. Interessierte können sich dort noch kostenfrei bis zum 02. März 2021 für eine Teilnahme anmelden.

Das Wissenstransferprojekt „BiopolyMEHR“ wird durch den Europäischen Sozialfonds ESF, die Oberfrankenstiftung und die Freunde und Förderer der Hochschule Hof e.V. unterstützt.

#### **Pressekontakt:**

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-3006  
E-Mail: [pressestelle@hof-university.de](mailto:pressestelle@hof-university.de)

#### **Über die Hochschule Hof:**

Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen weiteren Schwerpunkt auf Indien, im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre

Studienangebot reicht von Wirtschaft und Wirtschaftsrecht bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Auch die hochfränkischen Unternehmen profitieren durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Am Institut für Weiterbildung finden berufstätige Fach- und Führungskräfte nationale als auch internationale Weiterbildungsangebote auf Hochschulniveau; das Programm des ifw beinhaltet dabei berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge, Zertifikatslehrgänge, akademische Weiterbildungskurse und Seminare. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden beraten und gefördert durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule.